



2015

Internationaler
Frauentag

Heute für morgen Zeichen setzen

**Frauenbündnis
Internationaler Frauentag Ravensburg
lädt ein:**

**8. März 2015, 18:00 Uhr
Film „Zwei Tage, eine Nacht“
Austausch und Information**

**Kulturzentrum Linse
Liebfrauenstr. 58
88250 Weingarten**

frau und beruf
Kontaktstelle
Ravensburg



EVANGELISCHE FRAUEN
IN WÜRTTEMBERG

105 Jahre nach dem Beschluss zum 1. Internationalen Frauentag will man uns häufig einreden, Gleichstellungspolitik sei jetzt überflüssig, ja sogar schädlich. Es ist aber leider noch nicht an der Zeit, frauenpolitische Forderungen in die Mottenkiste zu packen:

- Frauen sind in allen Altersgruppen stärker von Armut betroffen als Männer, ganz besonders im Alter
- Auch in unserer Region sind Frauen viel häufiger im Niedriglohnssektor beschäftigt als Männer (Kreis Ravensburg: 35 % aller vollzeitbeschäftigten Frauen, Bodenseekreis: 36 %)
- Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird immer noch vor allem als Problem von Frauen betrachtet
- Gewalt gegen Frauen gehört nicht der Vergangenheit an
- Frauen sind in Entscheidungspositionen immer noch unterrepräsentiert

Gegen die Behauptung „Jede ist ihres Glückes Schmied(in)“ setzen Frauen auf aller Welt seit 105 Jahren am 8. März die Überzeugung, dass nur gemeinsam und solidarisch Veränderungen zu erreichen sind.

Das Frauenbündnis Internationaler Frauentag Ravensburg lädt alle Frauen am

**8. März 2015 um 18:00 Uhr
zum Film „Zwei Tage, eine Nacht“ in das Kulturzentrum Linse, Weingarten**

ein. **Der Eintritt ist frei.**

Anschließend ist Gelegenheit zum Austausch und zur Information bei den Bündnispartnerinnen

Der Film „Zwei Tage, eine Nacht“ mit der Schauspielerin Marion Cotillard in der Hauptrolle erzählt aus persönlicher Perspektive eine Arbeitswelt-Geschichte. Eine junge Mutter wurde nach Krankheit entlassen. Sie hat nur dann eine Chance auf Weiterbeschäftigung, wenn sie ihre sechzehn Kolleginnen und Kollegen überzeugt, auf ihre jeweilige Prämie zu verzichten. Dafür hat sie zwei Tage und eine Nacht Zeit. Aber auch ihre Kolleginnen und Kollegen schwimmen nicht im Geld, haben die Prämie teils schon fest verplant.

Es geht um Solidarität oder individuelles Durchbeißen in einem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld, das den Menschen diese Wahl überhaupt erst aufzwingt.

Wir wünschen uns und Ihnen, dass der Film Anstöße zum Nachdenken, gerade auch zum gemeinsamen Nachdenken, gibt.

Die Bündnispartnerinnen:

Beratungsstelle Grüner Turm
Deutscher Gewerkschaftsbund Region Südwürttemberg, Ravensburg
Evangelische Frauen in Württemberg
Frauen und Kinder in Not e.V.
Katholischer Deutscher Frauenbund
Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg
ver.di Bezirk Oberschwaben